



## ***Buchkulturen: Zum Status der wissenschaftlichen Monographie in Zeiten der Internationalisierung***

23. März 2019, 14:30-15:30 Uhr, Leipziger Buchmesse

Wissenschaft ist zunehmend international ausgerichtet. Gleichwohl sind geistes- und sozialwissenschaftliche Publikationen stark an nationale akademische Institutionen, Wissenschaftssprachen und -traditionen gebunden. Dabei kommt der Monographie eine besondere Rolle zu. Wissenschaftlicher Erfolg wird oft an der Einschlägigkeit von Buchpublikationen gemessen. Außerdem ist das Buch ein zentraler Vermittler auf der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. International unterscheiden sich die jeweiligen Publikationspraktiken allerdings erheblich - von Veröffentlichungsprozess, Peer-Review-Verfahren und Publikationsförderung, über Erwartungshaltungen an Lesbarkeit, Sprache, Stil und Leserschaft, bis hin zu Argumentationsstrukturen und Präsentationsweise wissenschaftlicher Erkenntnisse. Im Zentrum der Diskussionsveranstaltung steht die Frage, inwieweit die Globalisierung von Angebot und Sichtbarkeit wissenschaftlicher Verlage Veränderungen in den Wissenschaften bewirken. Außerdem soll diskutiert werden, welchen Einfluss die Internationalisierung von Wissenschaft ihrerseits auf das Verlagswesen und die „Buchkulturen“ verschiedener Wissenschaftssysteme ausübt. Schließlich soll es um die Frage gehen, wie Forscherinnen und Forscher mit vermehrt international orientierten Karrieren die Unterschiede zwischen verschiedenen Publikationsformen und Sprachen in ihrem Wissenschaftsalltag erleben. Wir freuen uns auf eine Diskussion dieser Fragestellungen mit dem Messepublikum und unseren Gästen:

### **Michael Hagner**

Michael Hagner ist Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich und Autor der Monographien *Zur Sache des Buches* (Wallstein, 2015) und *Die Lust am Buch* (Insel, 2019). Neben zahlreichen Positionen im deutschsprachigen Raum war er Visiting Scholar am Wellcome Institute for the History of Medicine in London, Gastprofessor in Tel Aviv und Fellow an der Maison des Sciences de L'Homme in Paris. Er wurde mit dem Preis der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung ausgezeichnet, deren Mitglied ist.

### **Glenn Most**

Der Leibnizpreisträger Glenn W. Most ist Professor für Griechische Philologie an der Scuola Normale Superiore di Pisa, Visiting Professor am Committee on Social Thought an der University of Chicago und External Scientific Member des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Er war Gastprofessor am Collège de France, wurde mit dem Anneliese Maier Preis der Humboldt Stiftung ausgezeichnet, ist Mitglied der Academia Europaea und hat Publikationen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache vorgelegt.



### **Miloš Vec**

Miloš Vec ist Professor für europäische Rechts- und Verfassungsgeschichte an der Universität Wien und Permanent Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM). Der Träger der Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft und des Akademie-Preises der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften war „chercheur invité“ am Centre canadien d'études allemandes et européennes der Université de Montréal, Fellow am Wissenschaftskolleg Berlin, Senior Global Hauser Fellow an der School of Law der New York University und Gründungsmitglied der Jungen Akademie.

Moderiert wird die Diskussion von den Mitgliedern der Jungen Akademie Jan Hennings und Sebastian Matzner.

**Jan Hennings** ist Associate Professor am History Department der Central European University, Budapest. Nach Studium und Promotion in Rostock und Cambridge hatte er das Junior Research Fellowship in Modern History am St. John's College in Oxford inne und forschte im Anschluss als Gerda Henkel Stipendiat an der Sabanci University in Istanbul. Seine Arbeit zu russisch-europäischen Beziehungen in der Frühen Neuzeit wurde mit dem Buchpreis der Early Slavic Studies Association ausgezeichnet. Jan Hennings ist seit Juli 2016 Mitglied der Jungen Akademie.

**Sebastian Matzner** ist Senior Lecturer in Comparative Literature am King's College London und Direktor des Forschungszentrums Queer@King's. Nach dem Studium in Marburg, Gießen und London war er P. S. Allen Research Fellow am Corpus Christi College der Universität Oxford. Seine Promotionschrift wurde mit dem Förderpreis für klassisch-philologische Theoriebildung der Universität Heidelberg ausgezeichnet und erschien, in verschiedenen Formaten, in deutscher und englischer Sprache. Er ist seit Juli 2017 Mitglied der Jungen Akademie.